

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 16.08.2013	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat III Dezernat IV Eigenbetrieb Immobilienmana- gement Darmstadt ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2013/0239 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 211010 Kostenstelle: 040-016-1000 Kostenträger: 2110-11		
Investitionsnummer: 15040-0508 Sachkonto: --		

Betreff: Raumprogramm für Erich Kästner-Schule, Erweiterung durch gewachsene Anforder-
ungen des Ausbaus an Betreuung/Ganztag
Miteinbeziehung eines Teilstücks des benachbarten Flurstücks 27/9

Vorlage vom: 24.07.2013

Beschlussvorschlag:

1. Dem Raumprogramm für die Erweiterung der Erich Kästner-Schule und die damit verbundene Anpassung des Raum-Standards an Grundschulen wird zugestimmt.
2. Das Immobilienmanagement Darmstadt wird mit der notwendigen städtebaulichen Voruntersuchung und den weiteren Planungsleistungen beauftragt. Hierfür stehen im lfd. Haushaltsjahr 2013 300.000,00 € zur Verfügung. Nach Abschluss der Grundlagenermittlung und der Entwurfsplanung mit aktualisierter Kostenschätzung sind die erforderlichen Mittel in dem Wirtschaftsplan vorzusehen.
3. Für die Anschaffung von beweglichen Ausstattungsgegenständen sind Mittel in Höhe von 400.000,00 € bei der Kostenstelle 040-016-1000, Investitionsnummer 15040-0508 im MIP 2015 des Finanzhaushalts zu etatisieren.

Anlagen:	EKS-Lageplan Grobkostenermittlung - Kostenvoranmeldung Raumprogramm EKS Grundschuldaten EKS Schuljahr 2012-2013
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja ☐ Nein
---------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 24.07.2013

Die Erich Kästner-Schule (EKS) ist die alleinige öffentliche Grundschule im nördlichen Stadtteil Darmstadt-Kranichstein und die einzige Grundschule Darmstadts mit einer flexiblen Schuleingangsphase. Sie ist eng verbunden mit der gleichnamigen Integrierten Gesamtschule, von der sie seit 2008 organisatorisch getrennt ist.

Die 5 bis 6-zügige Grundschule der EKS besuchen ca. 500 Schülerinnen und Schüler aus 40 verschiedenen Nationen. Der Stadtteil Kranichstein ist geprägt von sozialen, gesellschaftlichen, sprachlichen, kulturellen und religiösen Gegensätzen. Die daraus resultierende soziale Heterogenität stellt für die Lehrerschaft eine große pädagogische Herausforderung dar.

In der flexiblen Schuleingangsphase werden die Jahrgänge 1 und 2 in altersgemischten Gruppen unterrichtet. In der Eingangsphase gibt es 12 Lerngruppen, die Jahrgänge 3 und 4 sind 5-zügig. Die Grundschule hat verlässliche Öffnungszeiten und verfügt über ein eigenes Betreuungsangebot. Ab dem Schuljahr 2013/2014 wird die Schule in das Profil 1 des Förderprogramms „Ganztätig arbeitende Schulen“ des Landes Hessen aufgenommen mit dem Ziel, in den Folgejahren das Profil 2 zu erreichen.

Die Entwicklung der neuen Wohnbaugebiete in Kranichstein in den 80er Jahren bis zu den Bebauungsgebieten K1 - K7 führte zu einem enormen Bevölkerungswachstum in diesem Stadtteil. Zurzeit leben ca. 11 500 Einwohner in Kranichstein, Tendenz steigend. Aus diesem Grund wurde das Hauptgebäude der Grundschule (1968) bereits in mehreren Bauabschnitten erweitert (Pavillon 1972, Sporthalle mit Klassenräumen 1973, „Förderstufenbau“ 1979, Klassenbau 1989). Noch vor dem Schulbausanierungsprogramm wurden die Gebäude 2003 brandschutztechnisch teilsaniert. Der Pavillon aus dem Jahre 1972 erfüllt weder räumliche noch energetische Standards und ist nach baufachlicher Untersuchung nicht mehr sanierungsfähig. Hier findet zurzeit Betreuung, Psychomotorik und Kunstunterricht statt. Nach den vorliegenden statistischen Daten ist in den kommenden Jahren eine steigende Zahl an nachrückenden Schüler/-innen zu verzeichnen, was die Schule an das Limit ihrer Aufnahmekapazität führen wird.

Dem Schulentwicklungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt entsprechend ist die EKS eine 6-zügige Grundschule mit einer maximalen Aufnahmekapazität von 600 Schüler/-innen, was in dem derzeit vorhandenen Raumprogramm nicht zu gewährleisten ist. Den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonvention folgend ist die EKS inklusiver Schulstandort, was einen zusätzlichen Bedarf an Flächen und größtmögliche Barrierefreiheit bedeutet.

Die Überarbeitung des Raumprogramms erfolgt auf der Grundlage der gewachsenen Anforderungen des Ausbaus an qualifizierter nachschulischer Betreuung (Ziel ist eine Betreuungsquote von 45% an den Grundschulen bis 2016 zu erreichen), dem Mangel an Fach- und Klassenräumen und den nur teilweise vorhandenen Möglichkeiten zur Umsetzung des pädagogischen Konzepts an differenziertem Unterricht und Inklusion.

...

Durch eine Neuorganisation und Umstrukturierung der Funktionen innerhalb der vorhandenen Schulgebäude kann den gestiegenen Anforderungen teilweise entsprochen werden. Der zusätzliche Bedarf an notwendigen Räumen und Flächen soll über die Planung und Errichtung eines Neubaus gewährleistet werden.

Die Anlage 1 stellt ein entwickeltes Standardraumprogramm für Grundschulen dem aktuellem Raumbestand gegenüber. Grün dargestellt sind die Neubaupläne, schwarz dargestellt die Neuorganisation der Funktionen im vorhandenen Schulgebäude.

Bestandteil des beigefügten Raumprogramms ist das Zusatzprogramm für Betreuung und ganztätig arbeitende Schulen, welches den Richtlinien für künftige Raumstandards bei Grundschulneubauten oder Erweiterungsbauten der Wissenschaftsstadt Darmstadt entspricht. Es basiert inhaltlich auf der geplanten erweiterten Betreuungsquote von bis zu 45 % der Schüler/-innen an Grundschulen. Je nach Größe und Zügigkeit der Schulen und zusätzlichen außerschulischen ortsnahe Betreuungsangeboten (z. B. Hort) ist es entsprechend zu modifizieren.

Der Stadtteil Kranichstein und insbesondere die EKS wurden durch das Projekt „Hessische Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt“ besonders gefördert. Durch diese Förderung wurde auf dem Schulhof ein öffentlich zugängliches Spielgelände entwickelt. Das gesamte Schulgelände und die Anordnung der Gebäude zeichnet sich durch seine Öffnung zum Stadtteil aus. Durch die Lage am See hat das Schulgelände einen hohen Aufenthaltscharakter, was dem gesamten Stadtteil zugutekommt. Nachteil der Anordnung der vorhandenen Schulgebäude ist ein fehlendes großzügiges Pausengelände. Durch den geplanten Abbruch des Pavillons entstehen zukünftig neue Optionen bezüglich der Positionierung eines Neubaus und den daraus entstehenden Zwischenräumen.

Um den Aufenthaltswert des Schulgeländes für die Öffentlichkeit zu stärken und das Entstehen von schlecht nutzbaren Restflächen zu verhindern, wird eine städtebauliche Untersuchung zur Miteinbeziehung des benachbarten Flurstücks Nr. 27/9 für die Positionierung des Neubaus empfohlen. Die vorhandene Bepflanzung zum benachbarten Kitagelände bildet bereits eine natürliche „grüne Grenze“, was sich als künftige Baugrenze anbietet. Vorgespräche mit Stadtplanungsamt, Stadtteilbüro und Grünflächenamt, welches Verwalter des Flurstückes ist, haben bereits stattgefunden.

Die Synergien, die aus der Miteinbeziehung des Grundstücks entstehen, sind eine wertvolle Bereicherung für die Einwohner des gesamten Stadtteils und sollten genutzt werden:

Großzügiges, zentrales Pausengelände mit hohem Aufenthaltscharakter.

Erhalt des mit Fördermitteln ausgestatteten Spielgeländes und Grünflächen (Bindung bis 2016).

Die Schulkonferenz und die Gesamtkonferenz haben dem Raumprogramm für einen Neubau und der geplanten Umstrukturierung der Funktionen vorbehaltlos zugestimmt.

...

Zusammenfassend stellt sich das Raumprogramm für einen Neubau wie folgt dar:

Funktion	Anzahl	qm	HNF
Klassenraum	6	60	360
Gruppenraum	3	30	90
Fachraum (PC, etc.)	2	60	120
Nebenraum	1	30	30

Multifunktionsraum (Psychomotorik, Musik) schaltbar mit	1	100	100
Mensa / Essensausgabe	1	200	200
Kunst- und Werkraum	1	75	75
Nebenraum	1	25	25
Lehrmittel / Lernmittel	2	40	80
Besprechung / Beratung / Inklusion	1	25	25
Reinigungspersonal / Lager	2	15	30
Gesamt HNF			1135
Gesamt BGF 169%			1920

Unabhängig von der geplanten Neubaumaßnahme ist eine Gesamtsanierung der vorhandenen Schulgebäude erforderlich, da diese, wie bereits erwähnt, lediglich teilweise brandschutzsaniert sind.

Aufgrund des defizitären Raumangebots der Schule wird der Neubau als vorgezogene Maßnahme behandelt.

Darmstadt, 24. Juli 2013
40 Zi

Dezernat II

Dezernat III
i. V.

Dezernat IV

Rafael Reißer
Bürgermeister

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer